

26 Beispiele für energieeffiziente Architektur

Architekten und Bauherren für nachhaltiges Bauen zu begeistern ist das Ziel dieses Buches, das die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen herausgegeben hat. Es versammelt 26 Gebäude, die im Wettbewerb »Vorbildliche Bauten im Land Hessen 2008« eine Auszeichnung oder eine Anerkennung erhalten haben. Die Jury unter dem Vorsitz des Stuttgarter Architekten Carlo Weber hat bei der Auswahl der Preisträger ein breites Nachhaltigkeitskonzept zugrunde gelegt, das auch Aspekte wie den Flächenverbrauch des Gebäudes und die Energiebilanz der Baustoffe beachtet. Die sowohl technisch als auch gestalterisch sehr unterschiedlichen Beispielhäuser werden mit informativen Fotos und Grafiken vorgestellt und geben eine Menge Anregungen. Den kurzen, bebilderten Porträts der verschiedenen Gebäude ist ein »Leitfaden für energieeffiziente Architektur« vorangestellt, der sich allerdings weitgehend auf Fragen der Wärmedämmung und der umweltfreundlichen Heizung beschränkt. Auch das von den Autoren

Die ästhetische Vielfalt der Photovoltaik

Solarmodule können nicht nur Strom erzeugen. Sie erfüllen zudem eine Reihe ästhetischer und konzeptueller Funktionen, die in der Gegenwartsbauarchitektur groß in Mode sind: Photovoltaik kommt für transparente, halbtransparente und multifunktionale Fassaden zum Einsatz, dient der Inszenierung von Technologie und der Interaktion des Gebäudes mit der Umwelt. Mit diesen Überlegungen spricht der Band »Energizing Architecture – Design and Photovoltaics« seine Einladung an Architekten aus, die Photovoltaik auch aus ästhetischen Gründen in ihre Planungen einzubeziehen. Wer in den Eingangskapiteln »Inspiration« und »Design« an der »energetisierten« Architektur Geschmack gefunden hat, erfährt im Anschlusskapitel »Material« was ein Gebäudeplaner über die verschiedenen Typen von Solarmodulen als Bauprodukt wissen muss. Der letzte Aufsatz »Energie« ist der schwächste des Buchs, dabei könnte es gerade hier für den mit Photovoltaik



Schöne Bilder, wenig Hintergrundinformation: Der Begleitband zum Wettbewerb »Vorbildliche Bauten«

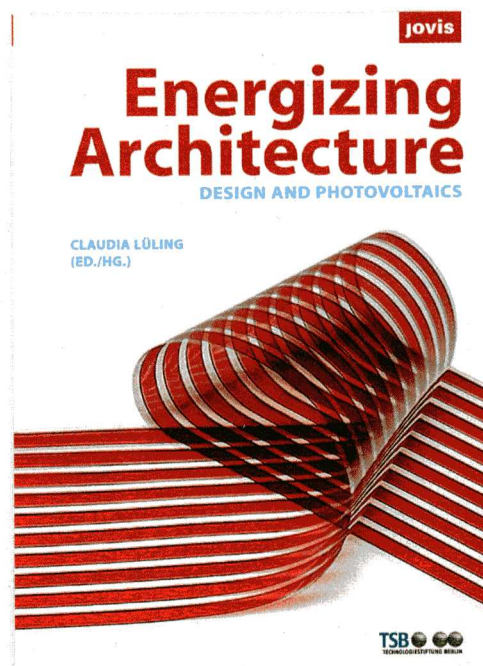
»Solarhaus« genannte Konzept definiert sich ausschließlich über die Heizenergie. Der Photovoltaik wird lediglich die Rolle des »Sahnehäubchens« zugestanden; entsprechend knapp fällt die Übersicht

über die Voraussetzungen und Möglichkeiten aus, solare Stromerzeugung in das Gebäudekonzept einzubinden.

Sprachlich ist das Buch wenig gelungen. Mit Begriffen wie »Auskrägung« oder »Verdichtung« können sicherlich nur wenige Nicht-Architekten etwas anfangen. Zudem beschränken sich die Begleittexte zu den prämierten Bauten weitgehend auf deren ästhetische Konzepte, was im Zusammenspiel mit den Bildern oftmals redundant wirkt. Die technischen Lösungen, mit denen die gestalterischen Ideen in die Tat umgesetzt wurden, erfahren dagegen nur wenig Beachtung. Damit dient der Band zwar als Appetithappen für jene Architekten, die immer noch lernen müssen, dass ökologisch anspruchsvolle Architektur »auch schön sein« kann – Lesern, die bereits an Energieeffizienz und solarem Bauen interessiert sind, bietet das Buch dagegen nur wenig

Substanz. *nw*

Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (Hrsg.): EinSparHaus: Energieeffiziente Architektur. Jovis Verlag, 2009. - 163 Seiten, 29,80 Euro 978-3-86859-013-5



Wie schön Photovoltaik sein kann, vermittelt dieser von Claudia Lüling herausgegebene kleine Bildband

unerfahrenen Leser spannend werden. Das liegt zum einen daran, dass der Autor Aussagen zum Teil unbegründet und ohne Quellenangabe aneinanderreihet.

Zum anderen hält er die Darstellung teilweise so knapp, dass Neulinge nur wenige Erkenntnisse mitnehmen werden. Eine Liste mit weiterführender Literatur zu Anlagenplanung und -auslegung wäre hier eine praktische Ergänzung gewesen. Informativ und übersichtlich kommt der zweite Teil des Buches daher. Er stellt Beispiele gebäudeintegrierter Photovoltaik anhand zahlreicher Grafiken, Detailpläne und farbiger Abbildungen vor. Die Begleittexte beschreiben kurz und prägnant die technischen Details und nennen die an den Projekten beteiligten Firmen und Hersteller.

Herausgegeben hat das zweisprachige Buch (Deutsch und Englisch) die Architektin und Professorin Claudia Lüling. Wie schon der im Jahr 2000 erschienene Vorgänger »Architektur unter Strom – Photovoltaik gestalten« wurde auch »Energizing Architecture« von der TSB Technologiestiftung Berlin finanziert. *nw*

Lüling, Claudia (Hrsg.): Energizing Architecture – Design and Photovoltaics. Jovis Verlag, 2009. - 192 Seiten, 35 Euro ISBN 978-3-939633-71-6